

8. Zwei weitere Rassen der *Lacerta lilfordi* Gthr.

Von Lorenz Müller.

Königsb. 18. Sept. 1927.

Vor kurzem erhielt ich durch Herrn Schreitmüller eine kleine Anzahl Eidechsen von den Pithyusen, die von zwei bisher auf ihre Eidechsen-Fauna noch nicht untersuchten Inselchen an der Westküste von Ibiza stammen und von dem um die faunistische Erforschung der Balearen und Pithyusen sehr verdienten Ehepaar Kamer gesammelt wurden. Die Eidechsen erwiesen sich als zu zwei bisher noch unbeschriebenen, recht auffallenden Unterarten gehörig, deren Beschreibung ich hier folgen lasse. Da die Eidechsen-Population beider Inseln offenbar eine ziemliche Variationsbreite besitzt, beschränke ich mich nicht auf die Beschreibung der Typus-Exemplare beider Formen, sondern führe von allen mir vorliegenden Stücken die wichtigsten Merkmale auf.

*Lacerta lilfordi hedwig-kameræ* subsp. nov.

Typus: ♂ erw. Zool. Staatssamml. München Herp. (Samml. L. Müller) Nr. 155. Insel Margalida (Margarita), nordw. Santa Inés auf Ibiza, Pithyusen. Frau Hedwig Kamer leg. 1927.

Beschreibung des Typus: 32 Schuppen von der Kinn schildersymphyse bis zu den Halsbandschildern; 8 Halsbandschilder 63 Schuppen um die Rumpfmittle; 43 Schuppen-Querreiben entsprechen einer Kopflänge; 25 Bauchschilder-Querreiben; rechte 21, links 20 Femoralporen; 27 Lamellen unter der vierten Zehe.

Iris bronzegelb. Pileus dunkel olivbraun, dicht schwarz gefleckt. Die Färbung der Rumpfoberseite ist ein schwer zu beschreibendes, sehr dunkles fast schwarz wirkendes Bläulichgrün, durch das die drei schwarzen Fleckenbinden der Dorsalzone, die am Nacken zu einer seitlichen Verschmelzung (Retikulation) neigen, nur ganz schwach hindurchschimmern. Ein Supraciliarstreifen, der jedoch nur am Hals und am Vorderrumpf deutlicher erkennbar ist, hebt sich — nur ein wenig heller — von der düsteren Grundfarbe ab. An den Rumpfsseiten schimmert eine schwarze Retikulation schwach durch, zwischen der — besonders an den Halsseiten und in der Achselgegend — leicht aufgehellte, düster bläulichgrüne Flecken stehen. Extremitäten dunkel rotbraun mit schwarzer, nur schwach sich abhebender Zeichnung. Oberseite des Schwanzes schwarz. Auf dem nicht regenerierten Teil desselben stehen

zahlreiche metallisch blaugrüne Flecken, so daß er düster grünlich erscheint. Der regenerierte Teil ist braunschwarz und trägt jederseits zwei düster blaugrüne Streifen. Kinnschilder grüngelb. Kehle hell blaugrau, hinten am dunkelsten. Bauch in der vorderen Hälfte hell stahlblau; nach hinten zu geht die Bauchmitte in ein helles, rötlich angehauchtes Ockergelb über. Die äußerste Bauchschilderreihe jederseits ist tief kobaltblau mit schwarzen Flecken; die anstoßende Reihe ist bläulich gelb mit grünblauen Wolkenflecken auf jedem Bauchschild. Unterseite der Extremitäten olivgrau bzw. olivgrün. Schwanzunterseite rötlich gelbgrau mit hellen grünblauen Flecken.

Kopfrumpflänge: 85 mm; Schwanz (reg.): 122 mm; Kopflänge: 20 mm; Kopfbreite: 14 mm; Kopfhöhe: 13 mm; Vorderbein: 29 mm; Hinterbein: 44 mm.

Außer dem Typus lagen mir noch fünf Paratypen vor.

♂ erw. 34 Schuppen von der Kinnschilder-Symphyse bis zu dem mittelsten Halsbandschildchen; 11 Halsbandschilder; 63 Schuppen um die Rumpfmittle; 45 Schuppen-Querreiben entsprechen einer Kopflänge; 26 Bauchschilder-Querreiben; rechts 25, links 24 Femoralporen; 27 Lamellen unter der vierten Zehe.

Ganze Oberseite graphitschwarz mit kaum mehr durchschimmernder schwarzer Zeichnung. Iris bronzegelb. Der Pilcus ist ein wenig heller als die übrige Oberseite, mit braungrünem Schimmer. Die Färbung von Kinn, Kehle und Bauch ist ein ziemlich dunkles Blaugrün; die Kinnschilder haben einen starken Blauglanz, die mit schwarzen Punktflecken gezierte Kehle ist ein wenig heller als der Bauch. Die einzelnen Schilder des letzteren sind schwärzlichgrün gewölkt, ihr Hinterrand ist am dunkelsten. Die Bauchrandschilder sind ultramarineblau mit schwarzblauer Wölkung. Übrige Unterseite graphitschwarz, die Schilder der Schwanzunterseite sind — besonders hinten — hell gelbgrau gerandet.

Kopfrumpflänge: 80 mm; Schwanz (Spitze fehlt): 94 mm; Kopflänge: 19,5 mm; Kopfbreite: 13 mm; Kopfhöhe: 10 mm; Vorderbein: 29 mm; Hinterbein: 43 mm.

♀ fast erw. 30 Schuppen von der Kinnschildersymphyse bis zum mittelsten Halsbandschildchen; 11 Halsbandschilder; 63 Schuppen um die Rumpfmittle; 43 Schuppen-Querreiben entsprechen einer Kopflänge; 26 Bauchschilder-Querreiben; rechts 24, links 22 Femoralporen; 31 Lamellen unter der vierten Zehe.

Iris messinggelb. Pilcus dunkelolivbraun mit schwarzer Fleckung. Oberseite von Hals und Rücken schwärzlichgrün, am

Naeken mehr ins Braune spielend. Die Zeichnung schimmert in Form einer schwarzen Retikulation durch die verdüsterte Grundfarbe durch. Ein leicht hellerer Supraciliarstreifen ist in seiner ganzen Ausdehnung deutlich sichtbar. Die Seitenzonen sind braunschwarz retikuliert, zwischen der Retikulation befinden sich vereinzelte, etwas hellere schwarzgrüne Flecken. Extremitäten dunkel bronzebraun mit schwarzer Fleckung (Vorderbein) oder schwarzbrauner Retikulation (Hinterbein). Oberseite des fast von der Wurzel an regenerierten Schwanzes dunkel bronzebraun mit zwei helleren Streifen, die den Supraciliarstreifen entsprechen. Kehle hell malachitgrün mit schwachem Bronzeschimmer, sowie kleinen schwarzbraunen Fleckchen. Bauch rötlich messinggelb; jedes Bauchschild mit einer bläulichgrünen Wölkung. Auf der zweiten Bauchschilderreihe ist diese Wölkung am ausgedehntesten und dunkelsten. Die äußerste Bauchschilderreihe ist tief kobaltblau mit schwarzbrauner Fleckung. Unterseite der Extremitäten und des Schwanzes wie die Bauchmitte.

Kopfrumpflänge: 69 mm; Schwanz (def.): 107 mm; Kopflänge: 17 mm; Kopfbreite: 11 mm; Kopfhöhe: 8 mm; Vorderbein: 25 mm; Hinterbein: 40 mm.

♀ halberwachsen. 32 Schuppen von der Kinnschilder-Symphyse bis zu dem mittelsten Halsbandschildchen; 12 Halsbandschilder; 67 Schuppen um die Kopfmitte; 50 Schuppen-Querreihen entsprechen einer Kopflänge; 26 Bauchschilder-Querreihen; rechts 23, links 22 Femoralporen; 31 Lamellen unter der vierten Zehe.

Iris messinggelb. Pileus tiefschwarz, stark irisierend. Oberseite von Hals und Rumpf dunkel grünschwarz, die der Extremitäten graphitschwarz und die des Schwanzes glänzend schwarz. Rückenzone mit schwach durchscheinender schwarzer Retikulation. Supraciliarstreifen aus einer Reihe malachitgrüner, länglicher Flecken bestehend. Seitenzone mit durchschimmernder tiefschwarzer Retikulation zwischen der dunkel blaugrüne Ocellen eingeschlossen sind. Schilder der Vorder-Extremität stark irisierend, Hinter-Extremität mit kleinen blaugrünen Ocellen, die zum Teil kaum heller als die Grundfarbe sind. Kinnschilder grünblau. Kehle blaugrün, heller als die Bauchunterseite. Diese ist grüngrau, jedes Bauchschild mit ziemlich dunkler blaugrüner Wölbung. Randschilder des Bauches grünlich kobaltblau mit tiefschwarzen Flecken. Unterseite der Extremitäten hell rötlichgrau mit grüngrauer Fleckung. Die Schwanzunterseite erscheint auf graublauem

Grunde tiefschwarz gefleckt, da die Mitte jeder Schuppe tiefschwarz ist.

Kopfrumpflänge: 50 mm; Schwanzlänge: 102 mm; Kopflänge: 12 mm; Kopfbreite: 8 mm; Kopfhöhe: 6 mm; Vorderbein: 18 mm; Hinterbein: 29 mm.

♀ noch nicht völlig erwachsen. 33 Schuppen von der Kinnschilder-Symphyse bis zu dem mittelsten Halsbandschildchen; 11 Halsbandschilder; 63 Schuppen um die Rumpfmittle; 65 Schuppen-Querreiben entsprechen einer Kopflänge; 28 Bauchschilder-Querreiben; rechts 23, links 21 Femoralporen; 30 Lamellen unter der vierten Zehe.

Iris hell messinggold. Pileus dunkel blaugrau mit dichter schwarzer Fleckung, stark irisierend. Oberseite des Rumpfes sehr dunkel schwarzgrün mit nur schwach durchscheinender schwarzer Zeichnung. Die Zeichnung der Rückenzone bestand anscheinend aus drei Fleckenbinden. Ein feiner grüngrauer Supraciliarstreifen ist vorhanden. Auf den Seiten schimmert eine tiefschwarze Reticulation durch die an sich schon sehr dunkle Grundfarbe durch. Oberseite der Extremitäten und des Schwanzes tiefschwarz. Kinnschilder dunkel grünlichblau; Kehle blaugrün, heller als der Bauch. Letzterer ist grünlich blaugrau mit dunkelgrauer Wölkung und schwarzer Fleckung, besonders auf der zweiten Bauchschilderreihe. Äußerste Bauchschilderreihe dunkel grünblau mit sehr großen schwarzen Flecken, die oft nahezu das ganze Bauchschild einnehmen. Unterseite der Vorder-Extremitäten dunkel graublau mit hell fleischroten Flecken; Hinterextremitäten hell fleischrot mit dichter schwarzer Fleckung. Unterseite des Schwanzes schwarz, die meisten Schuppen sind hinten und an der Seite hell gelbgrau gerandet.

Kopfrumpflänge: 61 mm; Schwanz: 125 mm; Kopflänge: 14 mm; Kopfbreite: 9 mm; Kopfhöhe: 8 mm; Vorderbein: 21 mm; Hinterbein 33 mm.

♀ nahezu erwachsen. 35 Schuppen von der Kinnschilder-Symphyse bis zum mittelsten Halsbandschildchen; 11 Halsbandschilder; 62 Schuppen um die Rumpfmittle; 41 Schuppen-Querreiben entsprechen einer Kopflänge; 28 Bauchschilder-Querreiben; rechts 19, links 20 Femoralporen; 29 Lamellen unter der vierten Zehe;

Iris messingfarben mit leicht rötlichem Schimmer. Pileus dunkel olivbraun mit schwarzer Fleckung. Rückenzone düster blau-

grün mit drei deutlich sichtbaren schwarzen Fleckenbinden. Der sehr deutliche Supraciliarstreifen ist gelblichgrau. Seitenzone von Hals und Rumpf bronzebraun. Das Temporalband ist dunkelbraun mit schwarzer Fleckung. Unterhalb des Temporalbandes und mit diesem teilweise zusammenhängend findet sich eine schwarze Retikulation, die blaugrüne Ocellen einschließt. Oberseite der Extremitäten dunkelbraun; Vorderbein schwarz gefleckt, Hinterbein mit gelbbraunen, schwarzgeränderten Ocellen. Oberseite des Schwanzes dunkel bronzebraun mit schwarzen und grünen Fleckchen, welche letztere in zwei Reihen angeordnet sind. Kinn schilder und Kehle hell grünblau. Bauch hell bronzegelb; jedes Bauchschild mit helleren graugrünen Wölkungen. Schilder der äußersten Bauchschilderreihe kobaltblau und schwarz gefleckt. Die blaue Färbung greift auch ein wenig auf die untersten Rumpfschuppen über. Zweitäußerste Bauchschilderreihe mit ziemlich hellen graublauen Flecken in der äußeren Hinterecke. Die Unterseite der Extremitäten ist von gleicher Farbe wie die des Bauches, die Schwanzunterseite erscheint etwas dunkler.

Kopfrumpflänge: 65 mm; Schwanz (reg.): 105 mm; Kopflänge: 15 mm; Kopfbreite: 10 mm; Kopfhöhe: 7 mm; Vorderbein: 22 mm; Hinterbein: 33 mm.

*Lacerta lilfordi hedwig-kamerae* ist die zweite melanotische Eidechse, die von der Inselgruppe der Pithyusen bis jetzt bekanntgeworden ist. Der Melanismus ist bei ihr etwas weniger ausgesprochen als bei *L. l. maluquerorum*, besonders ist die Bauchseite bei allen mir vorliegenden Exemplaren von *L. l. hedwig-kamerae* heller als bei der letzteren. Vor allem finden sich bei erwachsenen Tieren mit stark melanotischer Oberseite Stücke mit nur schwach verdunkelter Unterseite. Einen auffallenden Unterschied zwischen beiden Rassen bildet auch die Art der Farbentönung. Bei *L. l. maluquerorum* hat das Schwarz der Oberseite einen bläulichen Ton und der Bauch ist dunkel ultramarinblau, bei *L. l. hedwig-kamerae* ist die Oberseite stets schwärzlich-grün oder grünlich graphit-schwarz und die Unterseite ist — falls sie überhaupt wesentlich verdunkelt ist — blaugrün. Es muß noch hervorgehoben werden, daß der Grad der Verdunkelung der Unterseite nicht von dem Alter des Tieres abhängig ist. Bei dem Typus, dem größten der mir vorliegenden Exemplare, sowie bei einem der beiden nahezu erwachsenen Weibchen ist die Unterseite sehr hell, während bei dem halberwachsenen Weibchen die Unterseite schon sehr dunkel erscheint.

Die *Islas Margaritas*, zu denen *Margalida* (Margarita) gehört, sind zwei kleine Inseln, die nur einen Kilometer von der Westküste von Ibiza entfernt liegen. Eine derselben kommt für Eidechsen nicht in Betracht. Die größere Insel ist nur von wenig Eidechsen bewohnt. Sie ist schwer zugänglich und besteht aus hartem Kalkgestein mit steilabfallenden Felsen, so daß der Fang der Eidechsen dort mit steter Absturzgefahr verbunden ist.

Ich freue mich, diese hochinteressante Form nach ihrer Entdeckerin, Frau Hedwig Kamer, benennen zu können.

*Lacerta vilfordi vedrae* subsp. nov.

Typus: ♂ erw. Zool. Staatssamml. München Herp. (Sammlung L. Müller) Nr. 1551. Insel Vedrá, westlich der Südwestspitze von Ibiza (bei Cabo Juen), Pithyusen. Herr und Frau Kamer leg. 1927.

Beschreibung des Typus. 34 Schuppen von der Kinnschilder-Symphyse bis zu dem mittelsten Halsbandschildchen; 12 Halsbandschilder; 63 Schuppen um die Körpermitte; 43 Schuppen-Querreiben entsprechen einer Kopflänge; 26 Bauchschilder-Querreiben; rechts 23, links 25 Femoralporen; 29 Lamellen unter der vierten Zehe.

Iris rötlich messinggelb. Pileus dunkel gelbgrün mit bläulichem Schimmer und schwarzer Vermikulation. Rückenzone schmutzig gelbgrün, im Nacken sowie in der Beckengegend mit ultramarinblauem Schimmer. Über den Rücken ziehen sich drei aus schwarzen Schnörkelflecken bestehende Binden, die stellenweise, besonders auf der Halsoberseite zu einer Retikulation verschmelzen. Die Seiten von Kopf, Rumpf und Schwanz sind leuchtend ultramarinblau; die Kopfseiten sind schwarz gefleckt, die Zeichnung der Hals- und Rumpfseiten besteht aus einer weitmaschigen schwarzen Retikulation. Die Oberseite der Extremitäten ist ultramarinblau; die Vorderextremität ist schwarz gefleckt, die Hinterextremität schwarz retikuliert. Die Schwanzoberseite ist im vordersten Schwanzviertel schmutzig gelbgrün mit starkem, ultramarinblauem Schimmer; nach hinten zu wird der Schwanz immer dunkler und blauer, in seinem letzten Drittel ist er schwarzblau. Im vorderen Teil der Schwanzoberseite schimmert eine tiefschwarze Fleckung durch. Die Färbung der Unterseite ist ein prachtvolles, nicht sehr dunkles Kobaltblau. Die Kehle sowie die Unterseiten der Hinterextremitäten und des Schwanzes sind etwas heller als der Bauch und die Unterseite der Vorderbeine, Kinnschilder und

Kohle mit kleinen schwarzen Fleckchen. Die Brachialschilder sind schwarz gefleckt, unterscheiden sich aber in ihrer Grundfärbung kaum von der des übrigen Bauches. Im hinteren Teil des Bauches befinden sich einige wenige schwarze Fleckchen. Die Unterseiten der Extremitäten und des Schwanzes sind etwas stärker schwarz gefleckt.

Kopfrumpflänge: 581 mm; Schwanzlänge: 137 mm; Kopflänge: 19 mm; Kopfbreite: 13 mm; Kopfhöhe 10 mm; Vorderbein: 27 mm; Hinterbein: 41 mm.

Außer dem Typus liegen mir noch vier Paratypen vor.

♂ erw. 35 Schuppen von der Kinnschilder-Symphyse bis zum mittelsten Halsbandschildchen; 9 Halsbandschilder; 60 Schuppen um die Rumpfmittle; 45 Schuppen-Querreiben entsprechen einer Kopflänge; 25 Bauchschilder-Querreiben, beiderseits 21 Femoralporcn, 27 Lamellen unter der vierten Zehe.

Iris messinggelb. Pileus dunkel grünblau mit großen schwarzen Flecken. Rückenzone schwärzlich gelbgrün mit drei schwarzen Fleckenbinden. Seiten von Kopf, Hals und Rumpf dunkel ultramarinblau; Kopfseiten mit schwarzer Fleckung, Hals- und Rumpfseiten mit weitmaschiger Retikulation. Oberseite der Vorderextremitäten dunkel grünblau, die Brachial- und Antebrachialschilder schwarz gefleckt. Hinterextremitäten dunkel bronzebraun mit grünblauen, braunschwarz oder dunkelbraun gesäumten Ocellen. Der nicht regenerierte Teil des Schwanzes (etwa ein Sechstel der ursprünglichen Schwanzlänge) ist dunkel grünblau mit schwarzer Fleckung, die Oberseite des regenerierten Teiles ist einfarbig bronzebraun. Die Färbung der Unterseite ist ein nicht sehr dunkles Kobaltblau; die Bauchmitte ist — besonders im hinteren Teil — etwas heller als die Seiten, die hinterste Bauchpartie, sowie die Unterseiten der Extremitäten und des Schwanzes haben einen leicht grünlichen Schimmer. Die Randschilder sind teilweise grünlichblau und ohne schwarze Fleckung; die übrigen Bauchschilder, besonders die der zweiten Reihe jederseits sind dunkler kobaltblau gewölkt. Die Unterseite des regenerierten Schwanzteiles ist schmutzig ziegelrot.

Kopfrumpflänge: 80 mm; Schwanz (reg.): 86 mm; Kopflänge: 19 mm; Kopfbreite: 13 mm; Kopfhöhe: 11 mm; Vorderbein: 28 mm; Hinterbein: 42 mm.

♀, noch nicht voll erwachsen. 33 Schuppen von der Kinnschilder-Symphyse bis zum mittelsten Halsbandschildchen; 7%

Halsbandschildchen; 60 Schuppen um die Rumpfmittle; 38 Schuppen-Querzeihen entsprechen einer Kopflänge; 28 Bauchschilder-Querzeihen, rechts 20, links 19 Femoralporen; 28 Lamellen unter der vierten Zehe.

Iris messinggelb. Pileus bläulichgrün, dicht schwarz gefleckt und retikuliert. Rückenzone gelbgrün mit drei Reihen longitudinal miteinander verschmelzender schwarzer Flecken. Ein gelber Supraciliarstreifen ist an den Halsseiten erkennbar. Seiten von Kopf, Hals und Rumpf hell ultramarinblau. Kopfseiten mit schwarzen Flecken, Hals- und Rumpfseiten mit schwarzer Retikulation. Oberseite der Extremitäten grünblau, die vorderen schwarz gefleckt, die hinteren mit schwarzer Retikulation, zwischen der bläuliche Ocellen stehen. Oberseite der nicht regenerierten Schwanzbasis gelbgrün mit bläulichem Schimmer und schwarzer Fleckung, die des regenerierten Schwanzteiles braunschwarz mit schwarzen Flecken und zwei helleren Linien, die den Supraciliarstreifen entsprechen. Unterseite hell ultramarinblau; Kinnschilder und Kehle mit schwarzen Schnörkeln und Flecken. Am Bauch sind die Seiten- und meist auch die Vorderränder nahezu sämtlicher Schilder schwarz gesäumt. Bauchrandschilder nur wenig dunkler als der übrige Bauch, schwarz gefleckt. Unterseite der Extremitäten und der nicht regenerierten Schwanzbasis schwarz gefleckt, die des regenerierten Schwanzteiles zeichnungslos.

Kopfrumpflänge: 65 mm; Schwanz (reg.): 86 mm; Kopflänge: 14 mm; Kopfbreite: 9 mm; Kopfhöhe: 8 mm; Vorderbein: 21 mm; Hinterbein: 34 mm.

♀ halbwüchsig. 31 Schuppen von der Kinnschilder-Symphyse bis zu dem mittelsten Halsbandschildchen; 12 Halsbandschildchen; 63 Schuppen um die Rumpfmittle; 46 Schuppen-Querzeihen entsprechen einer Kopflänge; 29 Bauchschilder-Querzeihen; rechts 23, links 22 Femoralporen; 29 Lamellen unter der vierten Zehe.

Iris rötlich messinggelb. Pileus hell kupferbraun, grünlich irisierend und schwarz gefleckt. Dorsalzone gelblichgrün, am Nacken mehr kupferbräunlich, in der Beckengegend mehr ins Bläuliche spielend. Die drei Fleckenbinden sind tief schwarz und breit. Ein hell grüngelber Supraciliarstreifen ist vorhanden. Die Seiten von Kopf, Hals und Rumpf sind in ihrem oberen Teil gelbgrün, welche Farbe nach unten zu über Blaugrün in ein mäßig dunkles Kobaltblau übergeht. Ein Maxillar- und Temporalband sind in Form eines weiten Maschenwerkes vorhanden. Vorder-Extremi-

täten bronzebraun mit kobaltblauen Brachial- und Antebrachialschildern, welche letztere schwarz gefleckt sind; Oberseite der Hinter-Extremitäten bronzebraun mit helleren, schwarz gerandeten Ocellen. Nicht regenerierter Schwanzteil blaugrün mit schwarzer Fleckung, der regenerierte Teil ist oberseits dunkel bronzebraun mit zwei schwarzbraunen Bändern jederseits, zwischen welchen ein hellerer Streifen sich befindet. Die Färbung der Unterseite ist ein mäßig dunkles Kobaltblau; Kehle und Brust sind am dunkelsten, die hintere Bauchpartie ist am hellsten und leicht ins Grünliche spielend. Die Bauchlandschilder sind etwas dunkler, wie der übrige Bauch und schwarz gefleckt. Auf der zweitäußersten Bauchschilderreihe jederseits befindet sich an den Seitenrändern jedes Bauchschildes ein schwarzer Flecken, die Bauchmitte ist nahezu ungefleckt. Kinn schilder und Kehle mit schwarzen Flecken und Schnörkeln. Die Unterseiten der Extremitäten und des nichtregenerierten Schwanzteiles sind schwarz gefleckt. Unterseite des regenerierten Schwanzteiles dunkel olivgrün mit starkem Bronzeschimmer.

Kopfrumpflänge: 56 mm; Schwanz (reg.): 61 mm; Kopflänge: 12 mm; Kopfbreite: 9 mm; Kopfhöhe: 7 mm; Vorderbein: 18 mm; Hinterbein: 29 mm.

♀ noch nicht voll erwachsen. 32 Schuppen von der Kinn schilder-Symphyse bis zum mittelsten Halsbandschildchen; zehn Halsbandschilder; 64 Schuppen um die Rumpfmittle; 46 Schuppen-Querreiben gehen auf eine Kopflänge; 26 Bauchschilder-Querreiben; rechts 26, links 25 Femoralporen; 26 Lamellen unter der vierten Zehe.

Iris bronzegelb. Pileus kupferbraun, bläulich irisierend und schwarz gefleckt. Rückenzone gelbgrün mit drei schwarzen Fleckenbändern. Supraciliarstreifen nur am Hals deutlich, gelbgrün. Seiten von Kopf, Hals und Rumpf kobaltblau, Kopf mit schwarzen Flecken, Hals- und Rumpfsseiten mit einer schwarzen Retikulation, die aber noch ein Temporal- und Maxillarband erkennen läßt. Oberseite der Extremitäten kupferbraun. Die Brachial- und Antebrachialschilder der Vorder-Extremität sind kobaltblau und schwarz gefleckt; die Hinter-Extremität zeigt mehr oder minder deutliche hellere Ocellen, die aber nur zum Teil dunkler gerandet sind. Schwanzwurzel blaugrün, schwarz gefleckt. Oberseite des fast von der Wurzel ab regenerierten Schwanzes bronzebraun, nach den Seiten fast zu dunkel malachitgrün. Unterseite ziemlich hell kobaltblau, Kehle und Bauchseiten etwas dunkler, Bauchmitte, sowie Unterseiten der Extremitäten und des Schwanzes heller und leicht

ins Grünliche spielend. Bauchrandschilder dunkel lasurblau, schwarz gefleckt. Kinnschilder und Kehle mit schwarzen Schnörkelflecken; beim Bauch sind meist die Vorderränder und vielfach auch die Seitenränder der einzelnen Bauchschilder schwarz gerandet. Unterseiten der Extremitäten und der Schwanzwurzel schwarz gefleckt. Die Unterseite des regenerierten Teiles des Schwanzes ist grünblau, zeichnungslos.

Kopfrumpflänge: 61 mm; Schwanz (reg.): 86 mm; Kopflänge: 15 mm; Kopfbreite: 10 mm; Kopfhöhe: 8 mm; Vorderbein: 21 mm; Hinterbein 34 mm.

*Lacerta lilfordi vedrae* zeigt dieselbe Variationstendenz wie *L. l. kamericana*, doch ist bei ihr die Blaufärbung einerseits eine intensivere und dunklere, andererseits bleibt bei ihr auf der Rückenzone die ursprüngliche grüne Färbung der Stammform auch bei intensivster Blaufärbung der Seiten meist noch recht deutlich erhalten. Auch die Weibchen zeigen eine gelbgrüne Rückenzone bei ausgesprochener Blaufärbung der Seitenzone und der Unterseite, während bei *L. l. kamericana* die Weibchen mehr olivgrün mit mehr oder minder stark ausgeprägtem Blauschimmer sind.

Die Insel Vedrá (Isla del Vedrá) ist eine 380 m hohe Tafel. Sie ist etwa 1 ½ km lang, 382 m hoch, und nicht ganz 2 km von der Küste entfernt. Ihr unterer Teil ist mit Gesträuch bewachsen, der obere wird von steil abfallenden Felsen gebildet. Vedrá bildet mit der Isla del Vedranell, dem kleinen Inselchen Galera und einigen winzigen Felsenklippen, eine eigene Inselgruppe, die von Esparto etwa 9 km weit entfernt ist. Die Eidechsenfauna von Vedranell und Galera ist noch nicht bekannt. Es wäre wichtig zu erfahren, ob die Eidechsen der der Hauptinsel Ibiza nähergelegenen Isla del Vedranell eine geringere Blaufärbung aufweisen als die von Vedrá.

Schon jetzt kann gesagt werden, daß die Eidechsenfaunen der kleinen Inselchen der Balearen- und Pithyusen-Gruppe für den Forscher zum mindesten ebenso interessante Probleme bieten, wie die der dalmatinischen Scoglien und es ist zu hoffen, daß es der unermüdlichen Tätigkeit des Ehepaares Kamer gelingen wird, dieselben möglichst restlos zu erforschen.